

Christoph Purschke

## **Leitfaden für die Erhebung von Sprach-/Dialektaufnahmen**

---

### **Übersicht:**

1. Einleitung (1)
2. Anforderungen an den Informanten (2)
3. Anforderungen an die Aufnahmesituation (2)
4. Technische Anforderungen an die Aufnahme (2)
5. Hinweise für die Erhebung (3)
6. Verhaltensregeln für Exploratoren (3)
7. Ergänzendes/Hilfsmittel (4)

### Anlagen

- a. Erhebungsbogen für Informanten
- b. Die 40 Wenkersätze (Basis- und Expertenversion)
- c. Einverständniserklärung

---

Stand: 04/2011

## **1. Einleitung**

Sprachaufnahmen stellen die wichtigste Grundlage für die Konservierung und wissenschaftliche Untersuchung von Dialekten dar. Im gesprochenen Wort zeigen sich die einzigartige Vielfalt der deutschen Dialekte und die individuellen lautlichen Charakteristika der lokalen Dialekt-Varianten in besonderer Weise. Insofern stellt die Sammlung, Archivierung und wissenschaftliche Aufbereitung von dialektalen Sprachaufnahmen einen wichtigen Aspekt der Arbeit des Forschungszentrums Deutscher Sprachatlas dar. Das Institut verfügt bereits über eine große Sammlung von Dialektaufnahmen aus allen Regionen des deutschen Sprachgebiets, die im Rahmen von Forschungsprojekten der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden ([www.diwa.info](http://www.diwa.info)). Darüber hinaus jedoch können privat angefertigte Aufnahmen von Dialektsprechern (Eltern, Großeltern, ältere Leute im Ort) dazu beitragen, das Bild der deutschen Dialektlandschaft zu vervollständigen. Das Forschungsinstitut Deutscher Sprachatlas ist dankbar für zur Verfügung gestellte Aufnahmen, behält sich jedoch die Veröffentlichung des überlassenen Materials nach Maßgabe der wissenschaftlichen und technischen Eignung vor.

Die folgenden Richtlinien sollen Ihnen Hinweise zur Durchführung einer Sprach-/Dialektaufnahme geben, sowohl hinsichtlich der technischen Anforderungen als auch zum Umgang mit der Aufnahmesituation. Bei Fragen/Problemen können Sie sich gern an den zuständigen Mitarbeiter wenden.

---

Ansprechpartner: **Christoph Purschke**, Forschungszentrum Deutscher Sprachatlas  
Büro: Deutschhausstr. 12, Raum 02 A 07, 35032 Marburg  
Tel.: 06421/2824998, e-mail: [purschke@staff.uni-marburg.de](mailto:purschke@staff.uni-marburg.de)

## 2. Anforderungen an den Informanten

Für die Erhebung von Dialektmaterial (Wenkersätze, Ortsdialekt) sind vorrangig Informanten interessant, die (möglichst) folgenden Kriterien entsprechen:

- **dialektkompetent:** im Dialekt erzogen/aufgewachsen, Dialekt ist aktives Kommunikationsmittel
- **nach Möglichkeit ortsfest:** im Erhebungsort geboren und aufgewachsen  
>> längere Aufenthalte an anderen Orten bitte auf dem Erhebungsbogen für Informanten vermerken
- **sprachlich-artikulatorisch nicht beeinträchtigt:** etwa durch Zahnprothesen, Heiserkeit, Schwerhörigkeit, Schlaganfall, u.ä.

## 3. Anforderungen an die Aufnahmesituation

Generell sollte darauf geachtet werden, die Aufnahmesituation für den Informanten so normal wie möglich und so restriktiv wie nötig einzurichten. Dabei sind folgende Aspekte zu beachten:

- **ruhiger, nicht hallender Raum:** auf Quellen für Störgeräusche achten: Uhr, Straßenlärm, Radio, Mitbewohnende, Raumhall, Lampen (50 Hertz-Brummen), „Kaffeetafelgeräusche“ ...  
>> Echo durch kräftiges Hände-Klatschen testen; eventuell vor Beginn der Aufzeichnung Probeaufnahme der Raumcharakteristik machen und auditiv kontrollieren
- **Ausrichtung des Mikrophons auf den Informanten:** Positionierung zentral vor dem Sprecher, Neigung in Richtung des Kopfes, Abstand 30-60 cm
- **Gewöhnung an die Aufnahmesituation:** eventuell Vorgespräch mit/ohne Aufnahme nach dem Aufbau der Aufnahmetechnik

## 4. Technische Anforderungen an die Aufnahme

Für die Aufnahme ist ein technisch geeignetes Gerät, das Sprache möglichst in linearer, unkomprimierter Form aufzeichnen kann, sowie nach Möglichkeit ein hochwertiges Mikrophon zu benutzen:

- **Aufnahmegerät:** In Frage kommen alle Geräte, die Sprache unkomprimiert aufzeichnen können, also etwa digitale Audiorecorder, Flash-Recorder, Hi-MD-Recorder oder PCs (frei erhältliche Audiosoftware: Audacity).
- **Mikrophon:** nach Möglichkeit dynamisches Mikrophon (Mono/Stereo), Nierencharakteristik, Frequenzgang 50-20.000 Hz, Anschluss passend zum Aufnahmegerät, bei Außenaufnahmen mit Windschutz
- **Datenformat:** Wenn Ihr Gerät individuelle Aufnahmeeinstellungen zulässt, sollten die folgenden Parameter gewählt werden:

**PCM-WAVE (.wav), 16-bit, 44100 Hz, Mono**

Sollten Sie Aufnahmetechnik benötigen, kann diese auf Anfrage beim Forschungszentrum Deutscher Sprachatlas ausgeliehen werden. Bei Fragen zur Aufnahmetechnik oder für Kaufempfehlungen können Sie sich an den zuständigen Ansprechpartner (s.o.) wenden.

## 5. Hinweise für die Erhebung

Für die Erhebung von Dialektmaterial hat sich die Verwendung einer Textgrundlage bewährt. Der für das Deutsche am häufigsten verwendete Text, die sogenannten Wenkersätze (s.u., Anlage b), stellt dabei ein wertvolles Hilfsmittel für die Dokumentation der charakteristischen lautlichen Eigenschaften des zu erhebenden Dialekts dar. Daneben können jedoch auch freie Erzählungen aufgezeichnet werden, um zum Beispiel auch die lokalen Besonderheiten des Wortschatzes zu erfassen. Dabei empfiehlt sich:

- **Aufnahme der Wenkersätze:** Die vorgegebenen Sätze sollen vom Informanten in seinen besten, ortstypischen Dialekt übersetzt werden. Die Sätze können dem Informanten entweder (möglichst standardsprachlich) vorgelesen oder direkt zur Übersetzung vorgelegt werden. Beim Vorlesen können längere Sätze in mehrere, leichter reproduzierbare Abschnitte unterteilt werden. Zu achten ist bei der Übersetzung auf eine möglichst wortgetreue Übertragung der Vorlage, auch wenn die Sätze mitunter ungewöhnlich klingen. Bei Fehlern/Abweichungen kann der Satz oder Teilsatz wiederholt werden.
- **Aufnahme von freien Erzählungen:** Der Informant soll nach Möglichkeit frei in seinem Dialekt zu einem selbst gewählten Thema erzählen. Da nicht jeder Informant von sich aus gern erzählt, kann gegebenenfalls durch Nachfragen oder thematische Anregungen motiviert werden. Als Themen bieten sich etwa Begebenheiten aus der Biographie (Jugend, Schulzeit, Ausbildung, Reisen ...) und dem Arbeitsumfeld (Landwirtschaft, handwerkliche Tätigkeiten ...) sowie eventuell regionale Themen (Geographie, Kultur, Historie ...) an.

## 6. Verhaltensregeln für Exploratoren

Als Explorator tragen Sie wesentliche Verantwortung für das Gelingen der Aufnahme. Als Ansprechpartner leiten Sie den Informanten durch die Aufnahme und haben so Einfluss auf den Verlauf der Aufzeichnung. Im Sinne einer möglichst authentischen, störungsfreien Aufnahme sollten dabei folgende „Verhaltensregeln“ beachtet werden:

- **Klare Vorgaben:** Wenn die Wenkersätze vorgelesen werden, lesen Sie deutlich und mit möglichst standardsprachlicher Aussprache. Längere Sätze können in mehreren Etappen aufgenommen werden (vgl. die Markierungen in der Vorlage).
- **Angemessene Gesprächsführung:** Geben Sie dem Informanten freundliche, aber bestimmte Anweisungen hinsichtlich der Aufgabe. Auch bei Fehlern und Wiederholungen gilt: Ruhe bewahren, keine Ungeduld, freundlich bleiben. Gegebenenfalls (gerade bei unsicheren Sprechern) kann es hilfreich sein, den Informanten durch bestätigende Rückmeldungen zu motivieren („Gut so“,

„Und gleich der nächste Satz“, „Die Hälfte haben wir schon“, „Einfach so wie man bei Ihnen sagt“ ...).

- **Ausreden lassen:** Versuchen Sie, Überlappungen im Gespräch zu vermeiden. Wenn Korrekturen/Wiederholungen notwendig sind, greifen Sie möglichst erst ein, nachdem der Informant seine Äußerung abgeschlossen hat. Es können auch einzelne Formulierungen oder vergessene Wörter nachträglich abgefragt werden. Achten Sie hierbei nach Möglichkeit auf den Satzkontext. Achten Sie auch darauf, dass der Informant Ihnen nicht ins Wort fällt und erst mit der Übersetzung beginnt, nachdem Sie den Satz zu Ende gesprochen haben. Weisen Sie ihn notfalls darauf hin.
- **Nicht verbessern:** Sollten Ihnen in den Übersetzungen des Informanten Fehler auffallen (etwa weil Sie sich selbst im Dialekt auskennen), vermeiden Sie es dennoch, den Informanten zu verbessern oder gar Formen vorzugeben („Sagt man nicht eigentlich ...?“). Fragen Sie stattdessen erneut nach dem entsprechenden Wort/Teilsatz oder nach möglichen Alternativen („Könnte man stattdessen für ... auch etwas anderes sagen?“)
- **Keine Unterbrechungen:** Versuchen Sie, die Aufnahme ohne Unterbrechungen durchzuführen, es sei denn auf Wunsch des Informanten.
- **Generelle Zurückhaltung:** Je mehr Sie in die Aufnahme eingreifen, umso weniger authentisch ist das vom Informanten erhobene Material. Greifen Sie also nur ein, wenn es unbedingt notwendig ist.

## 7. Ergänzendes/Hilfsmittel

Für die Aufnahme stehen Ihnen einige Hilfsmittel zur Verfügung, die Sie bei der Aufnahme und Dokumentation unterstützen:

- **Erhebungsbogen für Informanten:** Dieser Bogen erfasst die wichtigsten, Sozialdaten des Informanten, eine Selbsteinschätzung des Informanten zu seiner Dialektkompetenz sowie Informationen zur Aufnahme. Die Sozialdaten und Selbsteinschätzungen (Seite 1) sollten nach Möglichkeit durch den Informanten eingetragen werden, die Angaben zur Aufnahme machen Sie selbst auf der zweiten Seite.
- **Die 40 Wenkersätze:** Die Sätze nach Georg Wenker stellen die Grundlage für die Dialektübersetzung dar. Neben der Basisversion, die nur die Abfragesätze enthält, liegt zudem eine erweiterte Version bei, in der auch die Abfragewörter aufgeführt sind, für die im DiWA Sprachkarten existieren.
- **Einverständniserklärung:** Die beigefügte Einverständniserklärung soll dem Informanten erläutert und von ihm unterschrieben werden. Damit erlaubt der Sprecher dem Forschungszentrum Deutscher Sprachatlas die Verwendung und gegebenenfalls Veröffentlichung des erhobenen Sprachmaterials zu Forschungszwecken.

Das erhobene Sprachmaterial können Sie, mitsamt den Anlagen a) und c), an die oben genannte Adresse senden, idealerweise als Datei/CD. Sollten Sie das Sprachmaterial nicht selbst digitalisieren wollen/können, übernehmen wir das gern für Sie und senden Ihnen eine digitale Kopie Ihrer Aufnahmen sowie den Originaldatenträger zurück.